Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 80 (1986)
Heft: 10

Artikel: Alle Göttinnen und Götter scheinen vergeblich...
Autor: Züfle, Manfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143290

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fort: «Warum es den Juden unmöglich gewesen ist, den Fortschritt mitzumachen, den das Bekenntnis zum Gottesmord bei aller Entstellung enthielt, wäre Gegenstand einer besonderen Untersuchung. Sie haben damit gewissermassen eine tragische Schuld auf sich geladen; man hat sie dafür schwer büssen lassen.»

Erlöst von Wahn und Mord war für den Juden Freud, und sicher nicht nur für ihn, die Menschheit wahrlich nirgends. Freud ist *darin* Jude, dass er den Mythos oder den Gedanken der Versöhnung, d.h. das, was für einen Christen «Erlösung» bedeutet, nirgends in seiner Welt akzeptieren kann. Zu erfahren war letztlich der dem Nationalsozialismus auch noch vermittelte Wahn.

Alle Göttinnen
und Götter
scheinen vergeblich . . .
ausser
wir sollten
irre werden
an allem . . .
Aber die Spuren
undeutbar
im Absurden
der Verzweigungen,
aber die Stummheit
des Baums
oder des Asts
einer Milchstrasse
auf dem wir sitzen . . .
Und die Toten
die wir nicht vergessen . . .
Zwar nimmt man
in Kauf . . .
und die Göttinnen
und Götter
schienen . . .
schienen
zu unterschätzen
schienen
geradezu fahrlässig
unsere Bosheit . . .
Nun *ist* Liebe
fahrlässig,
aber sie ist
auch streng.
. . . irgend etwas
bleibt streng
wenn wir einstürzen,
gelassen, vielleicht
indifferent:
alle Göttinnen und Götter.
Und dabei
ist gemeint:
alle
oder jeder
und das hiesse *auch:*
keiner,
nie bloss einer,
und das heisst:
alle
und doch auch ich etwa . . .
Alle Göttinnen
und Götter
scheinen jeden
vergeblich
in den Welten zu lassen;
dann scheinen
alle Göttinnen
und Götter
immer wieder
endgültiger
verschwunden . . .

M.Z.